

einmaligen Druckgang in ein und derselben Maschine bereits sämtliche bunte Bilder in vier Farben einschließlich Text gedruckt wurden. Die Einzelheiten des Druckvorganges erklärte uns der Leiter der Offsetabteilung, der uns auch zu einem Rundgange durch weitere Maschinenäle aufforderte. Dort wurden wir auf verschiedene Offsetmaschinen aufmerksam gemacht, besonders auf Rollen-Offsetmaschinen, die Schön- und Widerdruck zugleich ausführen, also Vorder- und Rückseite des Papiers in einem Gang bedrucken. Waren bei dem Vortrag vom 13. April schon die fertigen Lithographiesteine und Zinkplatten der Offsetmaschine zu sehen, so hatten wir diesmal Gelegenheit, die Behandlung und Druckfertigmachung derselben zu verfolgen. Man zeigte uns, wie die Steine präpariert und geätzt werden; wie von den fertigen Steinen Abzüge gemacht werden, die man mit den Abzügen vom Schriftsatz zu achtsseitigen Formen zusammenstellt und auf Zink-Druckplatten überträgt. Schließlich wie diese Druckplatten für die Maschine druckfertig gemacht werden. Beachtenswert war auch die Herstellung der Pappformen für die mehrfarbigen Bilder. Für die in so freundlicher Weise gebotene Gelegenheit, dieses interessante Druckverfahren kennenzulernen, gebührt der Firma Bügenstein und den uns führenden Herren, ferner aber auch denjenigen Firmen, die unsere Mitglieder zu dieser Besichtigung beurlaubten, der aufrichtigste Dank der Teilnehmer. S.

Chr. Vetter A.-G., Verlagsbuchhandlung und Buchdruckerei in Stuttgart. —

Bilanz auf 31. Dezember 1927.

Aktiva.		RM	S
Gebäude	374 735,—	367 000	—
Abchr.	7 735,—		
Maschinen und technische Einrichtungen	507 142,96	421 284	81
Abchr.	85 858,15		
Kasse und Postgeld		10 314	74
Schuldner		715 923	47
Vorräte		209 228	82
Beteiligungen		115 140	—
		1 838 891	84
Passiva.			
Aktienkapital		1 060 000	—
Reservefonds		10 000	—
Erneuerungsfonds		10 000	—
Hypotheken		160 000	—
Gläubiger		526 462	82
Gewinnvortrag 1926	6 763,53		
Gewinn 1927	65 665,49	72 429	02
		1 838 891	84

Gewinn- und Verlustrechnung auf 31. Dezember 1927.

Verlust.		RM	S
Gesamtkosten		335 438	58
Abreibungen		93 593	15
Gewinnvortrag 1926	6 763,53		
Gewinn 1927	65 665,49	72 429	02
		501 460	75
Gewinn.			
Gewinnvortrag 1926		6 763	53
Bruttogewinn 1927		494 697	22
		501 460	75

In der Generalversammlung wurde die Ausschüttung einer Dividende von 4% genehmigt. Diese gelangt durch die Württ. Vereinsbank, Stuttgart, zur Auszahlung (Dividendenschein 6, 1927/28). Die bisherigen Mitglieder des Aufsichtsrats wurden wiederum gewählt.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 155 vom 5. Juli 1928.)

Norddeutsche Buchdruckerei u. Verlagsanst. A.-G. in Berlin SW 68. —

Bilanz per 31. Dezember 1927.

Aktiva.		RM	S
Kasse und Bankguthaben		2 770	78
Beteiligung		1	—
Inventar: Bestand 31. Dezember 1927	49 518,60		
Abreibung	4 518 60	45 000	—
Vorräte		16 072	27
Deboren		691 086	56
Verlust		361 701	84
		1 116 632	45
Passiva.			
Aktienkapital		400 000	—
Kreditoren		716 632	45
		1 116 632	45

Gewinn- und Verlustkonto.

Soll.		Haben.	
Verlustvortrag aus 1926	279 155	41	
Betriebsverlust	82 546	43	
	361 701	84	
Verlust		361 701	84
		361 701	84

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 156 vom 6. Juli 1928.)

Bibliotheks- und Handschriftenerwerbungen. — In den Besitz des Antiquariats J. A. Stargardt in Berlin gingen folgende Handschriften-Sammlungen über: Eine Sammlung von 1250 unveröffentlichten Briefen der Autoren des Stuttgarter Morgenblatts an die Redaktion dieser Zeitschrift, darunter Goethe, Schiller, Jean Paul, Immermann, E. T. A. Hoffmann, Kerner, Schwab, Hauff, Hebel, Pestalozzi usw. Ferner die Sammlung des Grafen Moerner, Schweden, enthaltend Autographen Napoleons, seiner Familie, Generale usw.

Die Stadtbibliothek in Dresden hat die Bibliothek und den handschriftlichen Nachlaß des Anfang Juni d. J. verstorbenen Professors an der Technischen Hochschule in Dresden Max Schip-pel erworben.

Eine Carnegie-Spende für Reval. — Das Carnegie-Institut hat der Stadt Reval eine Bibliothek von 42 000 Bänden zum Geschenk gemacht. Bei der feierlichen Übergabe wurde über Wesen und Tätigkeit des Carnegie-Instituts berichtet und von dem amerikanischen Botschafter in Reval, Coleman, auf den Wert historischer Erfahrung im Leben der Völker hingewiesen.

Bibliothek Mavrocordatos. — Der griechische Staat hat dieser Tage den Kaufabschluß mit den Erben des verstorbenen Georg Baltazzi gemacht, in deren Besitz kürzlich die bekannte Bibliothek Mavrocordatos, eine Sammlung seltener und seltenster Bücher, überging. Georg Baltazzi hatte diese Büchersammlung selbst von seinem Großvater, dem Prinzen Mavrocordatos geerbt, und der Athener Diplomat Saritakis, langjähriges Mitglied des Direktionsrats der Griechischen Nationalbibliothek in Athen, hatte Gelegenheit, die Sammlung eingehend zu prüfen und zu begutachten. Der Kauf als solcher ist der zweite große Bücherkauf, den der griechische Staat seit seiner Gründung abschließt, und die Vereinerung der Athener Nationalbibliothek durch die neuen Werke dürfte letzterer eine besondere Note verleihen. Der erste große Kauf wurde seitens der Nationalbibliothek in Athen im Jahre 1839 durch Einverleibung der Bibliothek Postolakas getätigt; damals gingen 2000 Bände in den Besitz des Instituts über, für die der damalige recht beachtenswerte Kaufpreis in Höhe von 100 000 Drachmen, die heute mehr als 4 Millionen Drachmen entsprechen, erlegt wurde. Die Sammlung Mavrocordatos hat der griechische Staat für den Betrag von 3 1/2 Million Drachmen angekauft. Nach Sachverständigen-Gutachten ist diese Büchersammlung eine prachtvolle Zusammenstellung seltener und kostbarer Bücher, von denen mehrere mit wertvollen Bucheinbänden aus der Werkstatt des bekannten Pariser Buchbindermeisters Gruel stammen. Welch bedeutende Werte in der neuangekauften Bibliothek Mavrocordatos enthalten sind, geht allein daraus hervor, daß die Sammlung das Monumentalwerk »Griechische Biographie« von Legrand umfaßt, das fast ausschließlich mit Hilfe und unter Zugrundelegung der Bibliothek Mavrocordatos zusammengestellt und redigiert wurde. Außerdem weist die Bibliothek die »Erotimata« (=Fragen) von Chrysoloras, erschienen 1484, und aller Wahrscheinlichkeit nach das zweite in griechischer Sprache gedruckte Buch überhaupt, auf, weiter die Grammatik von Constantin Pascaris aus dem Jahre 1490, die »Erotimata« von Demetrius Chalcocondyle aus dem Jahre 1493, die »Euripide« aus dem Jahre 1494, das »Horologion« (=Stundenbuch) aus dem Jahre 1509, die »Erotimata« von Chrysoloras vom Jahre 1514 und eine Menge weiterer wertvoller Werke, die zur Zeit der türkischen Herrschaft in griechischer Sprache erschienen. Beachtenswert sind außerdem die Werke und Schriften Alexander Mavrocordatos, der in seiner Eigenschaft als Staatsmann eine bedeutende Rolle zur Zeit der griechischen Unabhängigkeitskriege gespielt hat. Ein Teil dieser Bibliothek, die jetzt durch Ankauf in den Besitz des griechischen Staates gelangt, wird, soweit es sich um moderne wissenschaftliche Werke handelt, der neugegründeten Bibliothek der Universität in Saloniki einverleibt werden. Alle Hauptwerke, die alten Bände, Bücher

